

Saal für die Agenten. Der große Börsensaal ist nach oben zu mit Hilfe von Bogenträgern gewölbeartig abgeschlossen und durch Deckenlicht erhellt.

Im I. Obergeschoß befinden sich an der Front ein großer und ein kleiner Saal für das Handelsgericht, Räume für das Präsidium, Kommissionsäle u. f. f., ferner die Handelskammer und Räume für ihre Sekretäre.

Fig. 359.

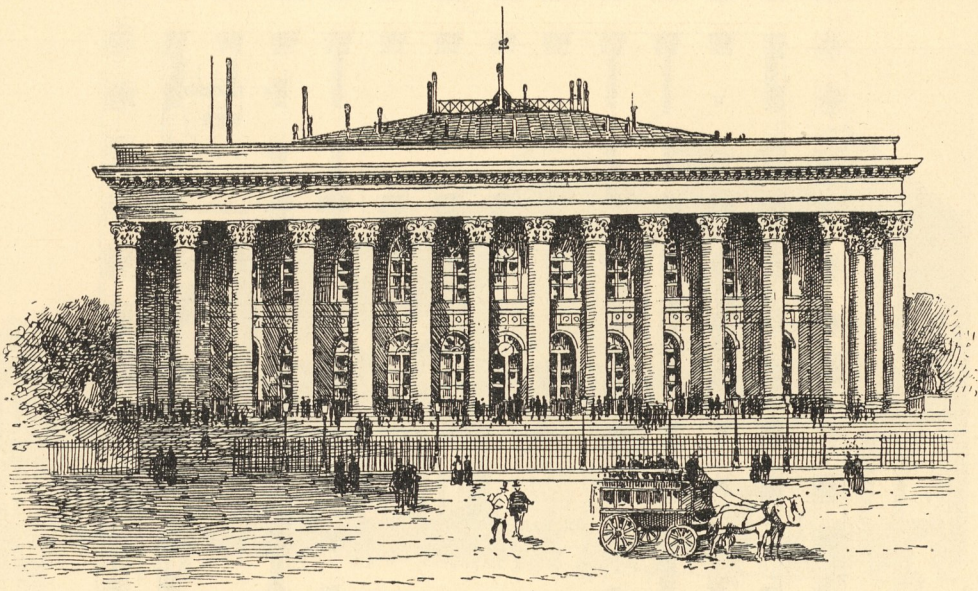
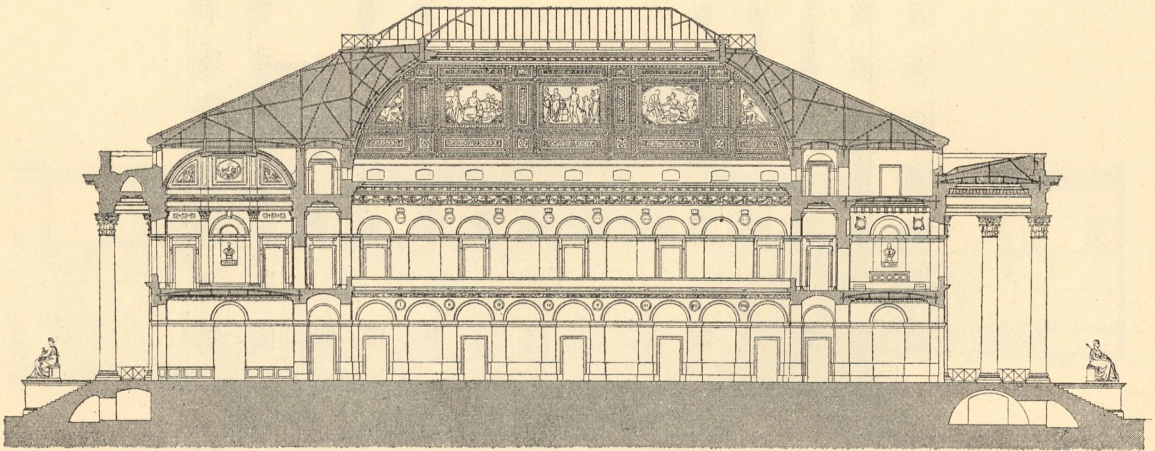
Schaubild ¹⁰¹).

Fig. 360.

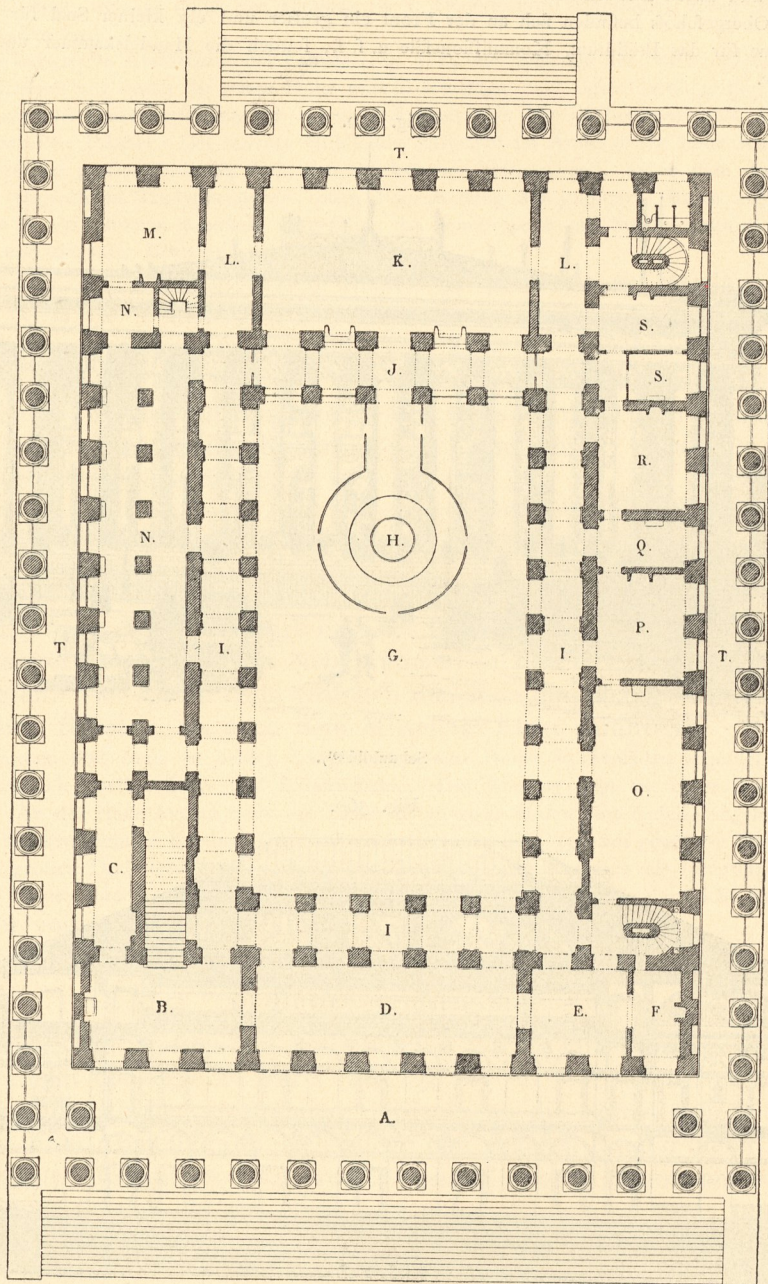
Querschnitt ¹⁰²). — $\frac{1}{1600}$ w. Gr.

Börse und Handelsgericht zu Paris.

Arch.: Broquiart, später Labarre.

Das Äußere (Fig. 359) erhält durch die ringsumlaufende Säulenhalle der 12^m hohen Säulen — 14 in der Front und 20 an der Seite — einen höchst imposanten, vielleicht das Wesen der Börse zu viel idealisierenden Charakter. Wenn auch der einfache Säulenportikus mit und ohne Giebel noch mehrfache Anwendung als Hauptmotiv für die Fassade gefunden hat, so ist doch keine Börse mehr mit einem ringsumlaufenden Peripteros ausgezeichnet worden.

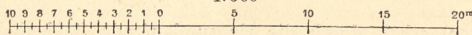
Fig. 36r.



Börse und Handelsgericht zu Paris.

Grundriß¹⁰³⁾.

1:500



A. Peristyl.

B. Vestibül.

C. Stöcke, Regenschirme etc.

D. Eingangshalle zur Börse.

E. Makler.

F. Pförtner.

G. Großer Börsenfaal.

H. Schranken.

I. Galerie f. d. Publikum.

J. Galerie f. d. Agenten.

K. Wechselagenten.

L. Flur.

M. Syndikat der Wechselagenten.

N. Wechselagenten.

O. Maklerfaal.

P. Makleryndikat.

Q. Maklersekretariat.

R. Seeversicherung.

S. Börsenkommissäre.

T. Äußere Galerie.